

Mitteilungen

Zur Begrüßung

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der achtzehnten Ausgabe der „Mitteilungen“ gehen wir demnächst ins zehnte Jahr des Mediums. Viel hat sich seitdem getan. Was in den vergangenen sechs Monaten am biat geschehen ist, kann hier nachgelesen werden. Neben den Ereignissen, auf die wir schlaglichtartig einen Blick werfen, passieren am biat täglich Dinge, weil in ihm Menschen zusammenarbeiten. Und diese Menschen denken auch über die Zukunft nach. Im Zeichen dessen stand der Entwicklungstag „biat 2030“, der zudem den Zweck erfüllte, Identität und Zusammenhalt zu stärken. Die künftige Entwicklung des biat könnte dabei durch Wechsel im Präsidium der EUF beeinflusst werden. Beim in Kürze scheidenden Präsidenten, Werner Reinhart, möchten wir uns daher für die stets wertschätzende Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Für den Vorstand des biat
Axel Grimm (Sprecher)



Prof. Dr. Axel Grimm,
Sprecher des Berufsbildungs-
instituts Arbeit und Technik

Foto: biat

biat-personell

Neues Personal am biat

(VH) Das biat erneuert sich und wird etwas weiblicher. Die biat-Absolventin Sandra Ledderer hat ihre Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Elektro- und Informationstechnik aufgenommen. Außerdem freuen wir uns, dass es gelungen ist, die zunächst befristete Beschäftigung von Martina Wunderlich im Sekretariat in eine auf einer Dauerstelle umzuwandeln. Wir wünschen beiden am biat viel Spaß und tolle Erfolge!

Erfolgreiche Disputation

(VH) Michael Klepacz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am biat, hat fast ein Jahr nach dem Einreichen der Dissertationsschrift im Promotionsausschuss der Fa-

kultät I sein Promotionsverfahren nunmehr mit der Note „magna cum laude“ erfolgreich abgeschlossen. Die Disputation zur Arbeit mit dem Titel „Zur Sozialfigur des Trainers im Nachwuchsleistungsfußball“ fand am Nachmittag des 18. Oktober 2024 im virtuellen Raum statt. Den Prüfungsvorsitz hatte Prof. Dr. Torben Karges inne. Als Prüfende zur Arbeit mit einer sportsoziologischen Ausrichtung waren die Betreuer und Erstgutachter Prof. Dr. Jürgen Schwier, Sportwissenschaftler an der EUF, und Prof. Dr. Jan Erhorn von der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg als Zweitgutachter tätig. Nach der erfolgreich verlaufenen Disputation gab es noch ein geselliges Beisammensein im realen Raum am biat.

Volkmar Herkner in den Vorstand der Sektion BWP wiedergewählt

(TK) Die Mitgliederversammlung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) wählte Volkmar Herkner am 17. September 2024 erneut in den dreiköpfigen Vorstand der Sektion. Das Wirken eines biat-Vertreterers im Vorstand des größten Interessenverbandes der berufs- und wirtschaftspädagogischen „Zunft“ im gesamten deutschsprachigen Raum wird damit für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren fortgesetzt. Dem Vorstand gehören derzeit außerdem Kristina Kögler (Stuttgart) und H.-Hugo Kremer (Paderborn) an, die turnusmäßig nicht zur Wahl standen.

Die Mitgliederversammlung der Sektion, der aktuell 530 Personen – so viel wie nie zuvor – angehören, war in die diesjährige Sektionstagung integriert, die an der TU Dresden stattfand. Durch die Wahl in den



Michael
Klepacz nach
erfolgreicher
Disputation
am 18. Okto-
ber 2024.

Foto: Matthias
Gramm (biat)

DGfE Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft
Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Vorstand der Sektion führt Volkmar Herkner auch die Aktivitäten im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) weiter. Neben der Kommunikation mit der AG BFN wird die Koordination mit dem Dachverband, der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen.

Ausgezeichnete Masterarbeit (1): EUF-Preis

(VH) Maja Maria Fröhlich ist für ihre Masterthesis „Berufliche Bildung im Strafvollzug – eine empirische Studie zum berufspädagogischen Handeln in der Jugendanstalt Schleswig“ in Anerkennung der vorbildlichen Umsetzung des Leitbildes der Universität mit dem Preis der Europa-Universität Flensburg ausgezeichnet worden. Der Preis wurde vom Präsidium der EUF gestiftet und war mit 500 Euro dotiert. Die würdevolle Ehrung fand während der Graduiertenfeier am 27. September 2024 im Deutschen Haus in Flensburg statt. Maja Maria Fröhlich hatte Lehramt an berufsbildenden Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft studiert und ihre Masterarbeit bei Volkmar Herkner und Marco Hjelm-Madsen in der Berufspädagogik geschrieben.



Die geehrte Maja Maria Fröhlich mit dem Präsidenten der EUF, Prof. Dr. Werner Reinhart. Foto: Dagmar Hisleiter (EUF)

Ausgezeichnete Masterarbeit (2): gtw-Preis

(TK) Steffen Karstens ist für seine Masterthesis „Zur Digitalisierung des Arbeitsumfeldes von Zerspanungsmechanikerinnen und Zerspanungsmechanikern“ mit dem Wissenschaftspreis der Arbeitsgemeinschaft Gewerblich-technische Wissenschaften und ihre Didaktiken (gtw) in der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA) ausgezeichnet worden. Die Ehrung hierzu fand während der gtw-Tagung im Oktober 2024 an der Universität Siegen statt. Im Nachgang der Tagung wurden die Urkunde und der Preis durch Torben Karges an den Preisträger, der in Siegen verhindert war, im biat übergeben. Der biat-Absolvent Karstens hatte den Studiengang „Master of Vocational Educa-

tion/Lehramt an beruflichen Schulen“ mit der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik studiert. Die Masterarbeit war von Torben Karges und Reiner Schlausch betreut worden.



Steffen Karstens mit der Urkunde im Oktober 2024 im biat-Flur. Foto: Torben Karges (biat)

biat-Studierende erhalten Deutschland-Stipendien

(TK) Für Studienanfängerinnen und -anfänger am biat standen zum Herbstsemester 2024/25 sechs Deutschlandstipendien zur Verfügung. Die Zahl der Bewerbungen war groß, sodass alle Stipendien für eine Laufzeit von zwei Jahren vergeben werden konnten. Initiator ist der Stifterverband, der im Rahmen der „Zukunftsmission Bildung“ die berufliche Bildung stärken und den dramatischen Mangel an Lehrkräften im gewerblich-technischen Bereich an den berufsbildenden Schulen reduzieren möchte.

Volkmar Herkner als Senatsvorsitzender ausgeschieden

(VH) Nach acht Jahren als Senatsmitglied und davon die jüngsten sechs Jahre als Vorsitzender des akademischen Senats und des Erweiterten Senats der Europa-Universität Flensburg hat Volkmar Herkner auf

eine neue Kandidatur für die Amtszeit 2024-2026 in diesen beiden Gremien verzichtet. Damit endete zum 31. August 2024 seine Tätigkeit als Senatsvorsitzender. In einer der letzten von ihm geleiteten Sitzungen ging es um die Wahl einer neuen Präsidentin/eines neuen Präsidenten der Universität, die von der gesamten Hochschulöffentlichkeit mit viel Interesse verfolgt worden war.

biat-international

„CESAR“-Projekt-Workshop in Kapstadt

(MJ) In der ersten Juli-Woche 2024 starteten die ersten Workshops im „CESAR“-Projekt (Community Engagement in the Southern Africa Region) an der Cape Peninsula University (CPUT) in Kapstadt. Die am vom DAAD geförderten Projekt mitwirkenden Partner haben sich zum Ziel gesetzt, globale Partnerschaften auszubauen, um ihr Wissen, ihre Erfahrung und gute Praxis im Bereich „Community Engagement“ zu teilen und auszubauen. Community Engagement wird der sogenannten „Third Mission“, der Aufforderung an Hochschulen, sich in die Gesellschaft einzubringen, zugeordnet. Ferner fallen beispielsweise „Service Learning“ und „Social Entrepreneurship“ unter solche Aktivitäten.



Die „CESAR“-Projektgruppe in einer Kita in den Townships von Kapstadt. Foto: Projekt

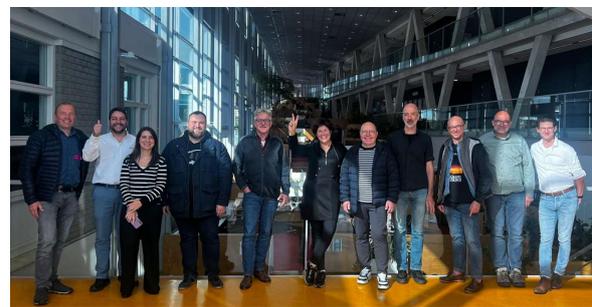
Die Hochschule Flensburg leitet das Projekt. Weiterer Partner ist neben der CPUT die Namibia University of Science and Technology (NUST).

Mit der gastgebenden CPUT aus Kapstadt unterhält das biat bereits seit einigen Jahren eine enge Verbindung. Die Studierenden der CPUT führen in den Townships Projekte durch, um die dortigen Lebensbedingungen zu verbessern. Die Themen „Wasser und Sanitär“, „elektrische Stromversorgung“ und „Städteplanung“ zählen zu den Arbeitsbereichen. In dem Zusammenhang bilden die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung einen weiteren Rahmen für das Projekt. Die Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Fachbereichen haben im Rahmen der Workshop-Woche erste Möglichkeiten zur weiteren Integration der Projekte in die Curricula der Studiengänge ausgelotet. Des Weiteren stellten die Partner

ihre spezifischen Forschungsinteressen dar. In einem Vororttermin konnten die schwierigen Bedingungen in den Townships erfahren werden. Es gab Einblicke in ein abgeschlossenes Kita-Projekt, an dem die CPUT mit Studierenden beim Aufbau beteiligt war und nun erfolgreich weiter existiert. Das für drei Jahre angelegte „CESAR“-Projekt beinhaltet weitere Workshops in denen u. a. Hochschullehrkräfte und Hochschulpersonal weitergebildet werden.

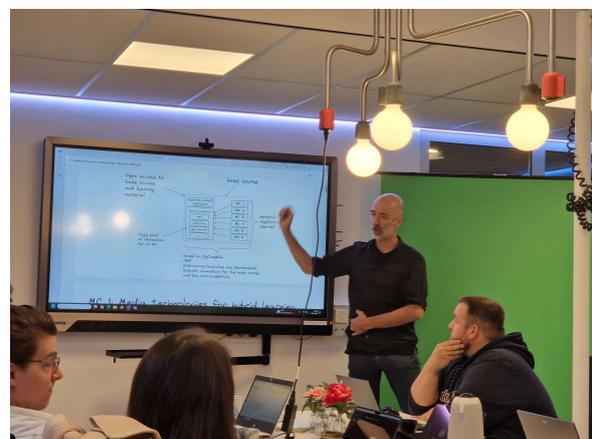
Hybrid Teaching Elevate Projekt – Treffen in den Niederlanden

(MJ) Vom 30. September bis zum 2. Oktober 2024 fand ein weiteres Treffen des EU-geförderten Projekts „Hybrid Teaching – Empowering Educators for the Future“ an der NHL Stenden University of Applied Sciences statt. Das Ziel des zweijährigen Projekts liegt



Die Projektpartner u. a. mit Axel Grimm, Nikolaus Steffen, Torben Wilke und Maik Jepsen vom biat. Foto: Projekt

darin, ein Fortbildungsangebot für hybride Unterrichtsformen bereitzustellen. Hierzu entwickeln die Projektpartner aus den Niederlanden, Litauen, Portugal und Deutschland insgesamt sechs Micro-Module u. a. zu den Themen „Medien und Technologien“, „Gestaltung von hybriden Lernszenarien“ sowie „Prüfen in hybriden Umgebungen“. Das biat koordiniert des Weiteren die Begleitforschung. Eine Besonderheit liegt darin, dass künftige Absolventen der Fortbildung eine Zertifizierung in Form von „Micro Credentials“ erhalten sollen, die – im Idealfall – auch gegenseitig anerkannt werden.



Nikolaus Steffen erläutert den Flensburger Lernansatz im Innovations Lab der NHL. Foto: Maik Jepsen (biat)

Die biat-Mitarbeiter Axel Grimm, Nikolaus Steffen, Torben Wilke und Maik Jepsen nahmen an dem Treffen im Niederländischen Leeuwarden teil. Sie konnten einerseits die beeindruckende Lernatmosphäre an der Hochschule erleben und andererseits Einblicke in die Arbeit des dort ansässigen Innovation Labs erhalten (<https://innovationlab.nhlstenden.com/en>). Die Mitarbeitenden des Innovation Labs sind Partner im Projekt und Experten digitaler Lehr- und Lernformen. In einer Pilotphase können Hochschullehrende an den Fortbildungsmodulen teilnehmen. Weitere Informationen zum Projekt sind unter der Projektwebseite <https://hybridteaching.eu/> zu finden.

biat-organisational

biat 2030 – Zweiter Entwicklungstag setzt Impulse

(TK) Am 12. September 2024 fand der zweite Entwicklungstag des biat statt, um die im Februar begonnenen Überlegungen zu „biat 2030“ aufzugreifen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Der Vormittag wurde erneut durch Dr. Kirsten Mikkelsen, Director Entrepreneurship, Gender & Education am Jackstädt-Zentrum und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Internationalen Institut für Management und ökonomische Bildung (IIM) der EUF, moderiert. Mit ihrer Unterstützung wurden gemeinsame Werte und Grundlagen guter Kommunikation erarbeitet.

Am Nachmittag wurden Themen gesammelt, die das Institut auch zukünftig verstärkt im Blick behalten möchte. Dabei entstanden neue Perspektiven und Ideen auf bereits bekannte Themenbereiche wie bspw. Instrumente der Studierendengewinnung. Aber auch neue Themen wie ein verbessertes Onboarding für neue Mitarbeitende oder der Umgang mit kleinen Lerngruppen wurden thematisiert.

Das gesamte biat-Team zeigte erneut große Offenheit und viel Engagement für die Zukunft des Instituts. Ein herzlicher Dank geht an Kirsten Mikkelsen und alle Teilnehmenden für ihre wertvolle Unterstützung bei der Weiterentwicklung unseres Instituts.



Mitarbeitende des biat beim zweiten Entwicklungstag „biat 2030“. Foto: biat

biat-national

Feierliche Förderbescheidübergabe für das DLC-AILiSH-Projekt

(MG) Christian Filk, Axel Grimm, Uwe Neuhaus, Claudia Obermeier und viele weitere Akteurinnen und Akteure hatten vor zwei Jahren mit der Idee begonnen, ein Projekt zum niederschweligen Umgang mit künstlicher Intelligenz in der schulischen wie beruflichen Bildung zu konzipieren. Am Nachmittag des 12. August 2024 wurde nun der vorausgegangenen konzeptionellen Arbeit durch die Übergabe von drei Förderbescheiden für das Flensburger „AILiSH“-Projekt ein hoffnungsvoller Auftakt beschert.

Für das Team, das zukünftig „AILiSH“ im Rahmen des Digital Learning Campus (DLC) ausgestalten wird, war dies ein wichtiger öffentlicher Startschuss, der den Willen der finanziellen Unterstützer in der Politik untermauert, dieses Projekt nach all den Ankündigungen wirklich zu wollen. Die Fördermaßnahme wird aus Mitteln des Landes sowie aus EFRE-Mitteln der EU finanziert. In den kommenden fünf Jahren werden landesweit 37,5 Millionen Euro investiert, die zum einen zum Aufbau einer Lern- und Kollaborationsplattform genutzt werden, die unter www.dlc.sh online ist. Zum anderen werden die Mittel für den Aufbau von physischen Lernorten in Kiel, Lübeck, Heide und Flensburg verwendet. Thematische Klammer ist das Thema „Future Skills“ und damit das Erlernen und Ausprobieren von Zukunftskompetenzen. Erklärtes Ziel des Flensburger DLC-Projektes „AILiSH“ ist es, eine niedrigschwellige Vermittlung von KI-Grundlagen und digitalen Kompetenzen für verschiedene Zielgruppen in Schleswig-Holstein zu ermöglichen. Die Europa-Universität Flensburg wird sich insbesondere im Bereich der Lehrkräftefort- und -weiterbildung engagieren. Dies passiert durch ein Team, das sich aus dem Seminar für Medienbildung und dem biat zusammengefunden hat.



Gemeinsames Pressefoto der SH-Bildungsministerin Karin Prien (Zweite von rechts) mit Vertretungen der drei beteiligten Institutionen Prof. Dr. Stefan Wiedmann (Präsident der Nordakademie), Dr. Sven Tode (Präsident der Hochschule Flensburg) und Prof. Dr. Iulia-Karin Patrut (Vizepräsidentin der EUF) bei der Förderbescheidübergabe. Foto: Matthias Gramm (biat)

Conrad Krödel beim Science Slam in Dresden erfolgreich

(VH) In die Tagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der TU Dresden war – wie ein Jahr zuvor in Flensburg – ein „Berufs- und Wirtschaftspädagogischer Science Slam“ integriert. Er diente gewissermaßen als Abendprogramm des ersten Tages, sodass der Science Slam im größten Hörsaal des Zeunerbaus, dem sogenannten „Bombentrichter“, bestens besucht war. Unter den sechs Beiträgen von acht Personen war auch derjenige von biat-Mitarbeiter Conrad Krödel. Mit seinem Beitrag „Kein Jubiläum ohne Anfang: Emergenz von Ausbildungsberufen des dualen Systems“ konnte er das Publikum begeistern. Am Ende gewannen in dem Wettbewerb alle sechs Beiträge.



Conrad Krödel begeisterte im „Bombentrichter“ (ZEU 222) der TU Dresden das Publikum. Foto: Martin Karstädt (TU Dresden)

Neuerscheinung: 50 Jahre Sektion BWP in der DGfE

(VH) Pünktlich zur Tagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), die als Nachfolge der Flensburger Veranstaltung vom September 2023 diesmal vom 16. bis 18. September 2024 an der TU Dresden stattfand, erschien der Jubiläumsband aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Sektion. Neben Karin Büchter (Hamburg), Kristina Kögler (Stuttgart), H.-Hugo Kremer (Paderborn) und Ulrike Weyland (Münster) war auch Volkmar Herkner vom biat in die Herausgeberschaft eingebunden.

Die Beiträge des Bandes beleuchten Diskurse bzw. Diskurslinien, Forschung, Selbstverständnis und Professionalisierungsfragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. In dem Band wird auf Kontinuitäten sowie Veränderungen der Disziplin und der Sektion zurück- sowie ausgeblickt. In dem Beitrag von Volkmar Herkner geht es beispielsweise um die „Integration“ der ostdeutschen Berufspädagogik in die bundesdeutsche Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu Beginn der 1990er Jahre.

Karin Büchter, Volkmar Herkner, Kristina Kögler, H.-Hugo Kremer, Ulrike Weyland (Hrsg.): 50 Jahre Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik in der Deutschen Gesellschaft für



Erziehungswissenschaft (DGfE). Kontinuität, Wandel und Perspektiven, Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) 2024, 385 Seiten, Kart., 76,00 € (D), ISBN 978-3-8474-2720-9.

Den Band gibt es zudem im kostenlosen Download auf der Seite des Verlags Barbara Budrich.

biat-häuslich

Von der Badewanne zum Tisch

(TK) „Latina“ heißt auf Spanisch „lateinamerikanisch“. Aber „la tina“, getrennt geschrieben, jedoch identisch ausgesprochen, bedeutet „die Badewanne“! In Flensburg wird auf dem La.tina-Festival lateinamerikanisches Flair gelebt und im Rahmen einer Performance jedes Jahr eine Badewanne in ein Kunstwerk verwandelt. Diese Kunstobjekte werden verschiedenen Institutionen gespendet. Cord Johannsen und Torben Karges vom biat konnten die erste Badewanne in Kooperation mit Erduin Pérez de la Vega vom Institut für Romanistik der EUF in einen Tisch „umwandeln“, der nun eine gemütliche Lese-Ecke im Gebäude OSLO der EUF bereichert. Weitere Kooperationen sind im Rahmen von studentischen Projektarbeiten in der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik geplant.



Die Badewanne als Tisch in einer gemütlichen Lesecke im Gebäude OSLO. Foto: <https://latinaflensburg.de/stories>

biat-Aktivitäten

Studierende feiern Sommerfest am biat

(VH) Zum Abschluss des Sommersemesters 2024 haben erstmals Studierende der Fachschaft Ernährung und Hauswirtschaft zusammen mit der des biat

in den Räumlichkeiten des biat ein kleines Sommerfest gefeiert. Die Resonanz an dem letzten Prüfungstag des Semesters vor der langen vorlesungsfreien Zeit, am 5. Juli 2024, war nicht so gewaltig groß, doch so hatten die Anwesenden – unter ihnen auch Lehrende aus dem biat – reichlich zu essen und trinken. Diskutiert wurde dann vor allem im weiteren Verlauf des Abends, weil das Fußball-EM-Viertelfinalspiel gegen Spanien – 1:2 n. V. mit dem beim Stand von 1:1 gegen die Spanier nicht verhängten Handstrafstoß (106.) – gemeinsam auf einem großen Bildschirm in OSLO 037 geschaut wurde.



Plakat als Einladung zum gemeinsamen Sommerfest der Studierenden im biat.

Wieder mehr biat-Studierende

(VH) Das Tief bei den Einschreibezahlen für den biat-Studiengang „Master of Vocational Education/Lehramt an berufsbildenden Schulen (gewerblich-technische Wissenschaften)“ könnte durchschritten sein. Nach zwei sehr „mauen“ Jahren 2022 und 2023 nahmen 2024 erstmals wieder mehr Studierende am biat das Studium auf. Die offizielle Statistik weist insgesamt neun Erstsemester-Studierende für alle vier beruflichen Fachrichtungen aus. In der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (EHW) sind es acht (Masterstudium). Nach vorläufiger Version der Studierendenstatistik (Stand 15.10.2024) sind derzeit insgesamt 29 Studierende in dem „biat-Studiengang“ eingeschrieben, zuzüglich vier in der dualen Form. Acht der 29 befinden sich dabei bereits im neunten oder einem höheren Semester. Eine Einschreibung zum dualen Masterstudiengang war derweil zu diesem Herbstsemester 2024 nicht mehr möglich. Die duale Version läuft damit in Bälde aus. Im Master-Studiengang für die berufliche Fachrichtung EHW befinden sich insgesamt 22 Studierende. Im Bachelorstudiengang „Bildungswissenschaften“ sind 20 Studierende in der beruflichen

Fachrichtung EHW eingeschrieben. Hier nahmen fünf Personen das Studium in diesem Herbst auf.

Offiziell sind an der EUF insgesamt in allen Bachelor- und Masterstudiengängen derzeit 5.779 Studierende eingeschrieben. Hier war 2021 mit 6.403 Studierenden der Höhepunkt erreicht. Seitdem sinken die Zahlen, was weitgehend dem Trend in der gesamten Republik entsprechen dürfte.

biat-Termine

Verabschiedung eines Dresdner Vertreters der historisch-systematischen Berufspädagogik

(VH) Am 8. November 2024 wird an der TU Dresden ein Symposium „Berufsbildung als Lebensberuf“ zu Ehren von Dieter Grottker stattfinden. Der Experte auf dem Gebiet der historisch-systematischen Berufspädagogik hatte rund 30 Jahre lang in Dresden Lehrveranstaltungen für alle künftigen Berufspädagoginnen und Berufspädagogen gegeben. Zum Symposium ist auch Volkmar Herkner eingeladen, der dort einen Beitrag unter dem Titel „Menschen gestalten Berufsbildung – von einer Institutionsgeschichte zu Biographien“ leisten wird.

Zu Ehren von Dieter Grottker erschien eine Publikation „Beiträge zur historischen Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung. Festschrift zum 70. Geburtstag von Dieter Grottker“, die Sandra Bohlinger und Christian Müller (beide TU Dresden) herausgegeben haben. Hierin hat Volkmar Herkner den Beitrag „Zur historisch-systematischen Berufspädagogik als Fundament einer zukunftsfähigen Berufsbildungswissenschaft“ verfasst. Das Buch gibt es auf der Seite des Verlags wbv Publikation (Bielefeld) auch zum kostenlosen Download.

Vorschau auf den Vorbereitungsdienst

(VH) Für alle Studierende, die am Vorbereitungsdienst für ein Lehramt interessiert sind, hat die Europa-Universität eine Informationsveranstaltung organisiert. Sie findet unter dem Motto „Fit ins Referendariat“ am Mittwoch, 13. November 2024, um 15 Uhr in OSLO 243 statt. Besonderheiten für das berufsbildende Lehramt werden dabei aller Voraussicht nach nicht angesprochen werden, jedoch prinzipielle Dinge. Die Schwierigkeit, zwischen einem allgemeinbildenden und dem berufsbildenden Lehramt zu differenzieren, dürfte durch die zum 1. Januar 2021 klar vollzogene Trennung zwischen IQSH (allgemeinbildendes Lehramt) und SHIBB (berufsbildendes Lehramt) eher größer geworden sein.

Begehung im Rahmen der Reakkreditierung der Studiengänge

(VH) Derzeit befinden sich alle lehramtsbezogenen Studiengänge der Europa-Universität Flensburg in Verfahren zur Akkreditierung, einschließlich Reakkre-

ditierung. Die notwendigen Unterlagen sind dazu dank der Koordination und aufwändigen Arbeiten aus der Stabsstelle Qualitätsmanagement sowie der Prodekanin für Lehre, Professorin Dr. Birgit Peuker, bei der Akkreditierungsagentur eingereicht worden. Am 9. und 10. Dezember 2024 findet nun die Begehung der Gutachterinnen und Gutachter für die ersten Teilstudiengänge statt. Betroffen ist dabei auch die Berufspädagogik. Hier kommt es am 10. Dezember zu Gesprächen zwischen der Akkreditierungsgruppe und den Teilstudiengangs- bzw. Modulverantwortlichen. Möglicherweise werden in dem Kontext auch Studierende gebeten, für eine Gesprächsrunde zur Verfügung zu stehen.

Institutsweihnachtsfeier 2024 in der Knudsborg

(MG) Die diesjährige Weihnachtsfeier des biat (Mitarbeitende) findet am Mittwoch, 18. Dezember 2024, ab 17 Uhr in der Knudsborg statt. Das Restaurant kennen sicherlich viele, liegt es doch an der Steigung vom Munketoft hangaufwärts zum Campus. Neben etablierten Klassikern wie Grünkohl satt bietet das traditionsreiche Restaurant auch viele vegetarische und vegane Varianten. Der Blick auf die Taler zeigt: Beispielsweise die Rübenmus-Pfanne gibt es für 21 Euro (<https://sankt-knudsborg.de/st-knudsborg>). Vor dem Schmaus sollte allerdings erst der Fleiß stehen. Die Organisatoren Matthias Gramm und Paul Kohlmorgen haben daher zwei Kegelbahnen für die „biat“-hleten geblockt. Die Kegelbahnen fiebern bereits jetzt ihrem Einsatz entgegen. Für die zwei Kegelbahnen sind bei beispielsweise 20 Teilnehmenden pro Stunde 2,50 Euro zu bezahlen.

Die Einladung gilt explizit für am biat Arbeitende. Weitere Personen können als Gäste von den Organisatoren zugelassen werden. Interessierte sind herzlich willkommen, sich bei matthias.gramm@uni-flensburg.de für die Weihnachtsfeier anzumelden.



Die Knudsborg ist Austragungsstätte der Institutsweihnachtsfeier 2024.
Foto: Knudsborg

Ob die Studierenden des biat, gegebenenfalls gemeinsam mit denen aus der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, ebenfalls die Tradition fortführen bzw. wieder aufnehmen, in den Räumlichkeiten des biat eine Weihnachtsfeier durchzuführen, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Impressum

Vorstand des Berufsbildungsinstituts Arbeit und Technik (biat) der Europa-Universität Flensburg

verantw.: Prof. Dr. Axel Grimm
(Sprecher des biat)

Autoren: Axel Grimm (AG), Volkmar Herkner (VH), Torben Karges (TK);
mit Beiträgen von Matthias Gramm (MG) und Maik Jepsen (MJ).

E-Mail: axel.grimm@uni-flensburg.de

Telefon: +49 461 805 2075

Fax: +49 461 805 2151

Fakultät 1

Auf dem Campus 1

24943 Flensburg

Gestaltung/Konzept: André Kossowski